

## Stiftungsfest 2021

Am 22. August 2021 konnten die Schwestern und Brüder der St.-Matthias-Bruderschaft Trier am Tag des Stiftungsfestes endlich wieder unter Einhaltung der Corona-Regelungen einander begegnen.

Zunächst wurde in der Vesper der seit dem letzten gefeierten Stiftungsfest 2019 verstorbenen Mitglieder gedacht: Eugen Schiffhauer; Josef Nossem; Brigitte Sigismund; Felix Klein; Magda Schuler und Marga Boesen.

Der Abend selbst wurde bewusst bei Entfall der sonst üblichen Formalien (Rechenschaftsbericht, Entlastung, Neuwahlen) unter dem Gesichtspunkt eines Abends der Wiederbegegnung nach langer Zeit gestaltet.

Bereits der Beginn hatte geselligen Charakter, bot er doch den Schwestern und Brüdern Gelegenheit, Abt Ignatius zu seiner Wiederwahl Gottes Segen zu wünschen und auf das Wohl des Abtes mit einem von ihm gespendeten Glas Sekt anzustoßen.

Nach einer Bildbetrachtung zu dem Bild des wohl berühmtesten Malers einer Matthiasgemäldes Peter Paul Rubens folgte ein Ausblick auf die Herbstpilgerzeit und das Bruderschaftsleben, der unter dem Vorbehalt der Ungewissheit über die weitere Entwicklung der Corona-Epidemie und der sich daraus ergebenden Einschränkungen stand.

Anschließend erläuterte Br. Athanasius die Losung des Jahres 2021 „Schaut hin!“, wobei es ihm in charmant-unterhaltsamer Weise gelang, dieses Jahreswort auf den Blickwinkel „Gott schaut – und meine Wirklichkeit verändert sich!“ auszudeuten, der je nach individueller Deutung Endorphine, Glücksimpulse, auslösen kann.

Bei einem Imbiss (gestiftet von den Brüdern der verstorbenen Marga Boesen) sowie Kaltgetränken und Wein (gestiftet vom Weingut Wahlen) blieb für die Schwestern und Brüder der St.-Matthias-Bruderschaft noch lange Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein und guten Gesprächen.

Peter Paul Rubens:

St. Matthias

